



BESONDERE GEDENKTAGE IN DER HERBSTZEIT

Im November das Grab auf Frühling vorbereiten

DÜSSELDORF (RED). Verstorbene Familienmitglieder und Freunde vergisst man nie! Sie sind immer bei uns und zaubern uns beim Erinnern ein Lächeln ins Gesicht. Sind wir traurig wegen des Verlusts, suchen wir Trost in schönen Momenten und holen alte Fotos hervor. Diese Augenblicke kommen unterschiedlich häufig vor, doch sie sind Teil unseres Lebens. Vor allem im November, während der bekanntesten Totengedenktage, erinnern wir uns in besonderem Maß an Verstorbene.

» Gedenktage in der dunklen Jahreszeit

Los geht es gleich Anfang November mit Allerheiligen und Allerseelen. Diese beiden Gedenktage werden von der Römisch-katholischen Kirche bereits seit dem 04. und 10. Jahrhundert begangen. Wird am 01. November in erster Linie den Heiligen gedacht, ist der 02. der Tag aller Verstorbenen. Die Friedhöfe besuchen die Menschen aber an beiden Daten besucht. Wurde früher vornehmlich Gebäck auf



Zu Allerheiligen zieren die typischen Gestecke die Gräber.

Foto: Jeanette Hommer-Schwab

die Gräber gelegt, werden heute in erster Linie Kerzen und Grablichter aufgestellt - ein schöner Brauch in der dunklen Jahreszeit. Der nächste Gedenktag ist der Volkstrauertag. Er findet stets

am zweitletzten Sonntag vor dem 1. Advent statt: In 2022 ist das der 13. November. An diesem Tag wird vornehmlich den Opfern von Krieg, Gewaltherrschaft und Terrorismus gedacht, viele

Angehörige nehmen ihn darüber hinaus zum Anlass, sich an ihre verstorbenen Familienmitglieder zu erinnern. Am letzten Sonntag vor dem 1. Advent, in diesem Jahr am 20. November, begehen die Gläubigen der Evangelischen Kirche den Totensonntag, auch Ewigkeitssonntag genannt. Diesen Gedenktag initiierte König Friedrich Wilhelm III. von Preußen im Jahr 1816. Zu den Bräuchen an diesem Tag gehört das Verlesen der Namen der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahrs im Rahmen eines besonderen Gottesdienstes.

» Blumenzwiebeln setzen

Alle Gedenktage bieten eine besondere Möglichkeit, uns an Verstorbene zu erinnern. Vor diesem Hintergrund richten viele Angehörige die Gräber von Familienmitgliedern und Freunden liebevoll her, schmücken sie mit Gestecken oder bringen einen Blumenstrauß auf den Friedhof. Häufig werden die Besuche im November auch dazu genutzt, um die Grabfläche auf den kommenden Winter vorzubereiten. Die

saisonale Bepflanzung mit Einjährigen ist nun welk und kann dem winterlichen Schmuck Platz machen. Gräber, die mit Bodendeckern, Gräsern und Stauden bepflanzt sind, brauchen deutlich weniger Aufmerksamkeit - Verblühtes kann durchaus bis ins neue Jahr stehen bleiben und den Winter über kunstvolle Akzente setzen. Wer möchte, nutzt die Gedenktage zudem, um den Grundstein für einen blühenden Frühling zu legen. Im November ist die ideale Pflanzzeit von Blumenzwiebeln wie Tulpen,

Narzissen und Krokussen. Die unkomplizierten Gewächse sind ideal für die Grabgestaltung: Sie werden ganz einfach zwischen die anderen Pflanzen in den Boden gesetzt und benötigen anschließend keine weitere Pflege. Sie wurzeln ein und treiben im Frühjahr eindrucksvoll aus. Gedüngt oder gegossen werden muss nicht. Viele der Zwiebelpflanzen verwildern zudem wunderschön, kommen Jahr für Jahr wieder und bilden mit der Zeit eine dichte Blütendecke.

Quelle: fluwel.de

LUDWIG
Bestattungsinstitut

Eisbergstraße 128
Lauda-Königshofen

Telefon 09343 / 7280

Tag und Nacht dienstbereit

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen
Erledigungen aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

15. OKTOBER IST TAG DER STERNENKINDER

Tröstendes Licht: Rund um den Globus werden um 19 Uhr brennende Kerzen ans Fenster gestellt

WERTHEIM (RED). Jedes Jahr am 15. Oktober ist Tag der Sternenkinder. An diesem besonderen Tag werden um 19 Uhr brennende Kerzen ans Fenster gestellt, um den viel zu früh verstorbenen Kinderseelen zu gedenken.

Das eigene Kind zu verlieren ist das Schlimmste, das einem als Mutter oder Vater passieren kann. Auch dann, wenn das Leben des eigenen Kindes bereits endet, bevor es überhaupt erst begonnen hat, hinterlässt dies bei den Eltern tiefe emotionale Narben. Kinder, die bereits vor oder kurz nach der Geburt sterben, werden Sternenkinder genannt. Der Begriff "Sternenkind" vermittelt das Bild, dass das Kind den Himmel erreicht hat, noch bevor es das Licht der Welt erblicken durfte.

In unserer Gesellschaft ist der Tod immer noch ein Tabuthema, vor allem wenn es um den frühen Tod von Kindern geht. Aus Angst, den Betroffenen gegenüber etwas falsches zu sagen, wird selten über Sternenkinder gesprochen. Dies löst bei betroffenen Eltern allerdings oft das Gefühl aus, ihre Trauer sei nicht gerechtfertigt. Doch gerade aufrichtiges Mitgefühl und Verständnis für die Zeit, die die Eltern zum Trauern benötigen, ist besonders wichtig. Jeder geht unterschiedlich mit dem Verlust eines geliebten Menschen um und jeder benötigt



Foto: pixabay

unterschiedlich viel Zeit, um den Schmerz zu verarbeiten. So wichtig der Beistand durch Familie und Freunde auch ist, oft reicht dies nicht aus. Daher haben Mütter von Sternenkindern Anspruch auf Hebammenhilfe, für welche die Kosten von der Krankenkasse übernommen werden. Auch Unterstützung durch einen Psychotherapeuten oder der Besuch spezieller Vereine und Selbsthilfegruppen können für verwaiste Eltern sehr hilfreich im Umgang mit ihrem schweren Verlust sein.

» Bestattung von Sternenkindern

Für Sternenkinder, die mit einem Gewicht von über 500 Gramm zur Welt kommen, besteht in Deutschland eine Bestattungspflicht. Die Sternenkinder werden von den Kliniken in Urnen in Gemeinschaftsgräbern beigesetzt. In der Regel entstehen für diese Bestattungen für die Eltern keine Kosten. Es besteht aber auch die Möglichkeit, Sternenkinder in einem eigenen Grab

oder im Familiengrab bestatten zu lassen. Vielen Eltern ist das lieber, da sie so einen eigenen Erinnerungsort haben, der wesentlich persönlicher als ein Gemeinschaftsgrab ist. Viele Steinmetze bieten verwaisten Eltern die Möglichkeit, gemeinsam einen Grabstein für ihr Sternenkind zu gestalten und so ein einzigartiges Erinnerungsstück zu erschaffen. Grabsteine für Sternenkinder sind kleiner als reguläre Grabsteine und werden oft mit kindlichen Motiven in bunten Farben verziert. Auch die Dekoration von Gräbern von Sternenkindern ist häufig sehr farbenfroh. Als Grabschmuck werden beispielsweise Spielzeuge, Kuscheltiere und bunte Laternen verwendet, um eine freundliche Atmosphäre zu schaffen.

Eine weitere Alternative sind sogenannte Bestattungswälder. Diese bieten zum Teil eigene Grabplätze für Sternenkinder an. Der Sternenschnuppenbaum im FriedWald ist eine kostenfreie Ruhestätte für Sternenkinder. Die Eltern zahlen lediglich die Beisetzungskosten in Höhe von derzeit 350 Euro. Auch der Bestattungswald RuheForst bietet im sogenannten RegenbogenBiotop den Eltern von Sternenkindern die Möglichkeit, ihr Kind dort kostenfrei bestatten zu lassen.

Quelle: HanseMerkur

Bestattungshaus Volk
OSTERBURKEN

Schnelle und kompetente Hilfe im Trauerfall – bei uns garantiert.

Osterburken, Billigheim und Buchen
Tel. 06291 1452 oder Tel. 06281 8090
www.bestattungshaus-volk.de

BAD MERGENTHEIMER Bestattungs-Unternehmen

Gerhard Bauer
Inh. Wolfgang Bleil e. K.

Kompetente und qualifizierte Beratung
Erledigung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Naturbestattungen-FriedWald-RuheForst

Bestattungsvorsorge-Verträge
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand
Vermittlung von Sterbegeldversicherungen
Trauer- und Dankesagungsanzeigen
Trauerkarten - Erinnerungsbilder

Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur GmbH
Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Management System
ISO 9001:2015
Zertifiziert
DIN EN ISO 15017
- Bestattungsdienstleistungen - durchgeführt.

Telefon 07931 - 90 300
Alemannenweg 92 | 97980 Bad Mergentheim
E-Mail: bleilbauer@t-online.de
Internet: www.bestattungen-bleilbauer.de